

Zwischenbericht Januar bis Juni 2005



HEIDELBERGCEMENT

Zwischenbericht Januar bis Juni 2005

- Bereinigter Konzernumsatz steigt um 7,0 %
- Nordamerika leistet stärksten Wachstumsbeitrag
- Ergebnisverbesserung durch Mengen- und Preiserhöhungen in nahezu allen Regionen
- Deutschland konjunkturbedingt unter Plan
- China unter zunehmendem Wettbewerbsdruck
- Übernahmeangebot der Spohn Cement GmbH zu 60 EUR je Aktie
- Spohn Cement hält am 26. Juli mit ihr gemeinsam handelnden Personen 66,8 %

Überblick Januar - Juni

Mio EUR	April - Juni		Januar - Juni	
	2004	2005	2004	2005
Umsatz	1.895	2.142	3.241	3.498
Operativer Cashflow	395	449	485	534
Operatives Ergebnis	273	325	240	291
Zusätzliches ordentliches Ergebnis	-18	36	-1	15
Ergebnis aus Beteiligungen	30	42	32	53
Betriebsergebnis	284	403	272	359
Ergebnis vor Steuern	204	342	121	244
Jahresüberschuss	159	235	99	138
Anteil der Gruppe am Jahresüberschuss	155	218	96	113
Investitionen	103	281	187	421

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Damen und Herren,

die wirtschaftliche Entwicklung in den westlichen Industrieländern, und hier insbesondere in Europa, hat sich durch die drastisch gestiegenen Ölpreise abgeschwächt. In den USA setzte sich das stabile Wirtschaftswachstum fort. Am stärksten ist der Aufschwung weiterhin in den ost- und südostasiatischen Schwellenländern. In Deutschland ist die Binnennachfrage im laufenden Jahr äußerst schwach. Für die Bauwirtschaft wird abermals ein Rückgang erwartet. Während die internationale Konjunkturentwicklung unter verbesserten Vorzeichen steht, ist ein Wendepunkt für Deutschland trotz des Anstiegs einzelner Indikatoren eindeutig nicht zu erkennen.

Der Konzernumsatz ist im ersten Halbjahr um 7,9 % auf 3.498 (i.V.: 3.241) Mio EUR gestiegen. Bereinigt um Währungs- und Konsolidierungseffekte beträgt der Anstieg 7,0 %. Den stärksten Zuwachs erzielte einmal mehr Nordamerika, aber auch Nordeuropa und Afrika-Asien-Türkei verbesserten den Umsatz erfreulich; Preiserhöhungen trugen dazu in regional unterschiedlichem Maße bei.

Der operative Cashflow lag mit 534 (i.V.: 485) Mio EUR um 10,2 % über dem Vorjahresniveau. Nordamerika leistete sowohl beim operativen Cashflow als auch beim operativen Ergebnis den stärksten Wachstumsbeitrag. Der jüngst wieder gestiegene US-Dollar hat diese Entwicklung unterstützt. Aber auch die anderen Regionen konnten die witterungsbedingten Defizite der ersten Monate zumindest teilweise aufholen. Das zusätzliche ordentliche Ergebnis in Höhe von 15,2 (i.V.: -0,7) Mio EUR resultiert im Wesentlichen aus dem Verkauf von Teilen unseres Betonproduktegeschäfts in den USA. Das Beteiligungsergebnis von 41,7 (i.V.: 29,8) Mio EUR im zweiten Quartal wurde maßgeblich durch unsere französische Beteiligung Vicat beeinflusst.

Das Finanzergebnis verbesserte sich um 35 Mio EUR auf -115 (i.V.: -150) Mio EUR. Grund hierfür war hauptsächlich der Wegfall des im Vorjahr eingetretenen Wechselkursverlusts bei Indocement.

Das Ergebnis vor Steuern beträgt 244 (i.V.: 121) Mio EUR. Vor dem Hintergrund des erfreulichen Ergebnisanstiegs und geänderter Steuergesetze in Deutschland stieg der Steueraufwand im ersten Halbjahr 2005 um 84 Mio EUR auf 106 (i.V.: 22) Mio EUR. Aufgrund der guten Entwicklung des Jahresüberschusses bei Indocement beträgt das anderen Gesellschaftern zustehende Ergebnis 25 (i.V.: 3) Mio EUR. Der Anteil der Gruppe am Jahresüberschuss beläuft sich auf 113 (i.V.: 96) Mio EUR.

Übernahmeangebot von Spohn Cement GmbH

Am 28. Juni 2005 hat die Spohn Cement GmbH den Aktionären der HeidelbergCement AG ein Übernahmeangebot vorgelegt. In einer am 11. Juli 2005 veröffentlichten ausführlichen Stellungnahme begrüßt der Vorstand das Übernahmeangebot und bezeichnet den Angebotspreis von 60 EUR je Aktie als angemessen. Er sieht sich durch die von Spohn Cement in der Angebotsunterlage geäußerten Absichten in seiner Strategie bestärkt und unterstützt. Der Aufsichtsrat hat sich in einer separaten Stellungnahme dieser Bewertung des Übernahmeangebots angeschlossen.

Die Spohn Cement GmbH befindet sich im Besitz von Mitgliedern der Familie Merckle, die seit Jahrzehnten Anteile an HeidelbergCement halten und auch in unserem Aufsichtsrat vertreten sind.

Bis zum Ende der Annahmefrist am 26. Juli wurde das Angebot für insgesamt 40.788.797 Aktien angenommen. Damit belief sich zu diesem Zeitpunkt die Gesamtzahl der HeidelbergCement-Aktien, für die das Angebot angenommen wurde, zuzüglich der Aktien, die von Spohn Cement sowie von mit ihr im Sinne des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes gemeinsam handelnden Personen und deren Tochtergesellschaften gehalten wurden, auf 76.982.656 Aktien, was 66,8 % des Grundkapitals bzw. der Stimmrechte der HeidelbergCement AG entspricht. Die Nachfrist für die Annahme des Übernahmeangebots begann am 30. Juli und endet am 12. August 2005.

Zement- und Klinkerabsatz

Die starken witterungsbedingten Einbußen des ersten Quartals konnten bis Ende Juni noch nicht vollständig aufgeholt werden. Insgesamt stieg der Zement- und Klinkerabsatz im ersten Halbjahr um 2,7 % auf 31,5 (i.V.: 30,7) Mio t durch anhaltende Zuwächse in Nordamerika, Nordeuropa sowie Afrika-Asien-Türkei. Ohne Konsolidierungseffekte lag der Gesamtabsatz nach sechs Monaten noch leicht unter dem Vorjahresniveau.

Zement- und Klinkerabsatz Januar - Juni

1.000 t	2004	2005
Zentraleuropa-West	3.426	3.314
Westeuropa	4.336	4.171
Nordeuropa	2.520	2.693
Zentraleuropa-Ost	4.290	4.608
Nordamerika	6.341	6.788
Afrika-Asien-Türkei	9.793	9.965
Insgesamt	30.706	31.539

Mitarbeiter

Im ersten Halbjahr waren bei HeidelbergCement konzernweit 42.055 (i.V.: 42.698) Mitarbeiter beschäftigt. Die Abnahme um rund 650 Mitarbeiter resultiert aus Restrukturierungsmaßnahmen in nahezu allen Regionen.

Investitionen

Im Vergleich zum Vorjahr sind die zahlungswirksamen Investitionen im ersten Halbjahr um 234 Mio EUR auf 421 (i.V.: 187) Mio EUR gestiegen. Die Investitionen entfallen mit 208 (i.V.: 169) Mio EUR auf Sachanlagen und mit 213 (i.V.: 18) Mio EUR auf Finanzanlagen. Der Mittelzufluss aus Desinvestitionen beträgt 100 (i.V.: 65) Mio EUR.

Ausblick

Trotz der Abschwächung der weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen gehen wir weiterhin für das Gesamtjahr 2005 von einer moderaten Absatz- und Umsatzsteigerung aus. Anhaltend robust erweist sich die Bauwirtschaft in den USA, den neuen EU-Ländern sowie im asiatischen Raum. In Deutschland dürfte die Wachstumsschwäche erst im nächsten Jahr überwunden werden; für die Bautätigkeit wird hingegen nochmals ein Rückgang prognostiziert.

Aufgrund der positiven internationalen Konjunkturentwicklung gehen wir beim operativen Geschäft von einem spürbaren Anstieg im Gesamtjahr aus. Das Ausmaß der Ergebnisverbesserung des laufenden Jahres wird durch die stark steigenden Energiekosten beeinflusst. Die Strompreise liegen in Europa und den USA deutlich über dem Vorjahr. Erhöhte Brennstoffkosten versuchen wir durch den verstärkten Einsatz von Sekundärstoffen auszugleichen.

Unser Projekt „win“ zur Kostensenkung und Effizienzsteigerung wird sich erst im nächsten Jahr in wesentlichem Umfang niederschlagen. Ziel ist die Kostenführerschaft. Daher arbeiten wir mit Hochdruck daran, die Komplexität in der Organisation deutlich zu reduzieren und die Kernprozesse weltweit zu standardisieren. Das sind die Voraussetzungen für Benchmarking und die konzernweite Anwendung von Best Practice Lösungen. Wir stärken mit diesen Maßnahmen die internationale Wettbewerbsfähigkeit von HeidelbergCement und schaffen die Grundlagen für weiteres profitables Wachstum.

Heidelberg, den 9. August 2005

Mit freundlichen Grüßen

Bernd Scheifele

Dr. Bernd Scheifele
Vorstandsvorsitzender

HeidelbergCement am Markt

Zentraleuropa-West

Die Bautätigkeit ist in den ersten sechs Monaten des Jahres in Deutschland weiter zurückgegangen. Der Zementabsatz der deutschen Zementindustrie verringerte sich in diesem Zeitraum um 11 % gegenüber dem Vorjahr und fiel damit auf den niedrigsten Stand seit den fünfziger Jahren. Der Zement- und Klinkerabsatz unserer Werke nahm bis Ende Juni um 3,3 % auf 3,3 (i.V.: 3,4) Mio t ab. Ohne die erstmalige Einbeziehung unserer Tochtergesellschaft Teutonia Zementwerk AG in den Konsolidierungskreis sank der Absatz um 8,3 %. Der Rückgang der Zementnachfrage war konjunkturbedingt stärker als erwartet, so dass die hohen witterungsbedingten Mengeneinbußen der Wintermonate im zweiten Quartal nicht ausgeglichen werden konnten. Wir werden den betriebswirtschaftlichen Aufbau der Preise, die immer noch erheblich unter dem Niveau unserer EU-Nachbarländer liegen, Schritt für Schritt konsequent fortsetzen. Im Zuge der Straffung der Leitungsstrukturen in Norddeutschland haben wir die Verschmelzung der Anneliese Zementwerke AG auf die Muttergesellschaft HeidelbergCement AG eingeleitet. Die Lieferungen von Transportbeton und Zuschlagstoffen waren im ersten Halbjahr ebenfalls rückläufig. Auch in diesen Bereichen konnten die hohen Einbußen aus den ersten drei Monaten nur teilweise kompensiert werden.

Der Umsatz der Region Zentraleuropa-West ging in den ersten sechs Monaten leicht um 0,5 % auf 385 (i.V.: 387) Mio EUR zurück.

Westeuropa

Nach den kalten Wintermonaten haben die Bauaktivitäten in Belgien und den Niederlanden im zweiten Quartal wieder stärker zugenommen. Dadurch konnten die hohen Mengenverluste aus den ersten Monaten ausgeglichen werden. Beide Länder leiden weiterhin unter den Auswirkungen des niedrigen Preisniveaus auf dem deutschen Markt. Die Restrukturierung unserer belgischen und niederländischen Zementaktivitäten mit dem Ziel der Kostenenkung und Produktivitätssteigerung wird fortgesetzt. In Großbritannien liegt der Absatz durch den Markteintritt eines neuen Wettbewerbers noch unter dem Vorjahresniveau. Im zweiten Halbjahr erwarten wir eine spürbare Absatzbelebung. Insgesamt ist der Zement- und Klinkerabsatz unserer Werke in Westeuropa um 3,8 % auf 4,2 (i.V.: 4,3) Mio t zurück-

Umsatz nach Geschäftsbereichen Januar - Juni

Zentraleuropa-West

	2004	2005
Mio EUR		
Zement	180	189
Beton	166	158
Baustoffe	65	62
Innenumsätze	-24	-24
Gesamtumsatz	387	385

Westeuropa

	2004	2005
Mio EUR		
Zement	346	333
Beton	141	142
Baustoffe		
Innenumsätze	-18	-26
Gesamtumsatz	468	449

gegangen. Der Absatz von Transportbeton überschritt aufgrund von Neukonsolidierungen das Vorjahresniveau, während die Lieferungen von Zuschlagstoffen leicht rückläufig waren.

Insgesamt sank der Umsatz von Westeuropa bis Ende Juni um 4,2 % auf 449 (i.V.: 468) Mio EUR.

Nordeuropa

In den Ländern der Region Nordeuropa entwickelt sich die Baukonjunktur weiter freundlich. Der Inlandsabsatz unserer skandinavischen Zementwerke erreichte vor allem dank des Anstiegs im Wohnungsneubau in Schweden und Norwegen sowie verstärkter Tiefbauaktivitäten in Schweden eine deutliche Zunahme. Während die Exportlieferungen der norwegischen Werke leicht stiegen, blieben die Ausfuhren aus Schweden hinter dem Vorjahr zurück. Auch die Werke Kunda in Estland und Cesa bei St. Petersburg verzeichneten einen erfreulichen Zuwachs beim Inlandsabsatz. Aufgrund der Unterstützung des Werkes Cesa musste Kunda auf anderweitige Klinkerexporte gänzlich verzichten. Nach der Modernisierung und Kapazitätsverweiterung des Zementofens wurde die Klinkerproduktion in Cesa Ende Juli wieder aufgenommen. Insgesamt verbesserte sich der Zement- und Klinkerabsatz der Region Nordeuropa gegenüber dem Vorjahr um 6,9 % auf 2,7 (i.V.: 2,5) Mio t. Deutliche Zuwächse erzielten auch die Transportbeton- und Zuschlagstofflieferungen mit einem Plus von 18,0 % bzw. 4,9 %.

Der Umsatz der Region Nordeuropa stieg um 13,8 % auf 368 (i.V.: 323) Mio EUR.

Zentraleuropa-Ost

Die Länder unserer Region Zentraleuropa-Ost verzeichneten im ersten Halbjahr 2005 ein robustes Wirtschaftswachstum. Für das Gesamtjahr werden Wachstumsraten prognostiziert, die zum Teil deutlich über dem EU-Durchschnitt liegen. Unsere Tochtergesellschaften konnten bis Ende Juni die witterungsbedingten Absatrückgänge des ersten Quartals teilweise ausgleichen. In unserem Hauptmarkt Polen sowie in Ungarn blieben die Lieferungen noch deutlich hinter dem Vorjahreszeitraum zurück. In der Ukraine erhöhten wir den Absatz bei steigenden Preisen spürbar. Insgesamt nahm der Zement- und Klinkerabsatz der Region Zentraleuropa-Ost konsolidierungsbedingt um 7,4 % auf 4,6 (i.V.: 4,3) Mio t zu. Die bisher als Joint Venture quota konsolidierte ungarische Beteiligung Duna-Dráva Cement und ihr Tochterunternehmen Tovnica Cementa Kakanj in Bosnien-Herzegowina werden seit Jahresbeginn voll in den Konsolidierungskreis einbezogen. Die Zuschlagstoff- und insbesondere die Transportbetonlieferungen entwickelten sich positiv.

Der Umsatz nahm auch aufgrund positiver Währungseffekte um knapp 22 % auf 343 (i.V.: 281) Mio EUR zu.

Nordeuropa

	2004	2005
Mio EUR		
Zement	180	202
Beton	161	187
Baustoffe		
Innenumsätze	-18	-21
Gesamtumsatz	323	368

Zentraleuropa-Ost

	2004	2005
Mio EUR		
Zement	223	270
Beton	74	98
Baustoffe		
Innenumsätze	-16	-26
Gesamtumsatz	281	343

Nordamerika

Im ersten Halbjahr 2005 hat sich in den USA das kräftige Wachstumstempo des Vorjahres nur leicht abgeschwächt fortgesetzt. Der weiter steigende Zementverbrauch bei gleichzeitig knappem Schiffsraum für Importzement führte regional zu Lieferengpässen.

Der Absatz nahm auch im zweiten Quartal bei erhöhten Preisen in nahezu allen Marktregionen zu. Mit einem Plus von rund 17 % verzeichneten wir in den kanadischen Prärieprovinzen unserer Marktregion Lehigh Inland den stärksten Absatzzuwachs. In der Region Lehigh South konnten wir wegen der ausgedehnten Winterreparaturen im Zementwerk Leeds, Alabama, sowie Engpässen bei Importzement bisher nur knapp das Vorjahresniveau erreichen. Insgesamt lag der Zement- und Klinkerabsatz im ersten Halbjahr mit 6,8 (i.V.: 6,3) Mio t um 7,0 % über dem Vorjahr. Ohne die Vollkonsolidierung von Glens Falls läge der Zuwachs bei 3,8 %. In der Sparte Transportbeton nahm der Absatz um 9,3 % zu; die Mengen bei Zuschlagstoffen erhöhten sich um 9,8 %.

Der Umsatz nahm in den ersten sechs Monaten um 17,3 % auf 912 (i.V.: 777) Mio EUR zu; in Landeswährung stieg der Umsatz sogar um 23,2 % gegenüber dem Vorjahr.

Afrika-Asien-Türkei

Der Zement- und Klinkerabsatz der Region Afrika-Asien-Türkei erhöhte sich leicht um 1,8 % auf 10,0 (i.V.: 9,8) Mio t.

In unseren afrikanischen Märkten setzte sich die positive Nachfrageentwicklung im zweiten Quartal 2005 fort. Insbesondere unsere Beteiligungen in Benin, Tansania, Niger, Togo und der Republik Kongo steigerten den Absatz deutlich. Auch in unserem Hauptmarkt Ghana konnten wir das hohe Niveau des Vorjahres nochmals leicht übertreffen. Aufgrund von Reparaturmaßnahmen gingen die Zementlieferungen in Nigeria beträchtlich zurück.

In Asien stieg unser Zement- und Klinkerabsatz um 3,0 % auf 7,2 (i.V.: 7,0) Mio t. Im Juni haben wir unseren Anteil an Indocement auf 65,1 % aufgestockt. Bei intensivem Wettbewerb auf dem indonesischen Zementmarkt konnte unsere Tochtergesellschaft ihren Inlandsabsatz um 12 % steigern; inklusive Exporte lag der Absatz mit 5,8 (i.V.: 5,7) Mio t um 2,5 % über dem Vorjahr. Unser chinesisches Joint Venture China Century Cement erhöhte trotz neuer

Umsatz nach Geschäftsbereichen Januar - Juni

Nordamerika

	2004	2005
Mio EUR		
Zement	469	540
Beton	379	442
Baustoffe		
Innenumsätze	-70	-71
Gesamtumsatz	777	912

Afrika-Asien-Türkei

	2004	2005
Mio EUR		
Zement	438	470
Beton	34	39
Baustoffe		
Innenumsätze	-9	-13
Gesamtumsatz	464	496

Maßnahmen der Regierung zur Eindämmung des Immobilienbooms den Absatz um 8,6 % auf 1,6 Mio t (konsolidierte Menge: 0,8 Mio t). Das neue Werk in Guangzhou mit einer Jahreskapazität von 2,3 Mio t ist planmäßig im Juli 2005 in Betrieb gegangen. Das Ergebnis wurde in China durch intensiven Wettbewerb im Zement und Transportbeton sowie durch das Anfahren des neuen Ofens spürbar belastet.

In der Türkei nahm der Inlandsabsatz unserer Beteiligung Akçansa begünstigt durch den lebhaften Wohnungsbau erheblich zu. Aufgrund der unerwartet guten Situation auf dem Inlandsmarkt wurden die Exporte deutlich zurückgefahren.

Der Umsatz der Region Afrika-Asien-Türkei verbesserte sich insgesamt um 7,0 % auf 496 (i.V.: 464) Mio EUR.

maxit Group

Im Lauf des zweiten Quartals erholten sich die wichtigsten Märkte der maxit Group in Europa. Davon profitierte der Absatz in fast allen Produktbereichen. In Deutschland und den Benelux-Ländern blieb die Nachfrage schwach.

Die beiden neu errichteten Trockenmörtelwerke in China und Russland werden im August bzw. im September in Betrieb gehen. In China konzentrieren wir uns im Hinblick auf die Olympischen Spiele 2008 auf die Erschließung des Marktes im Großraum Peking.

Der Umsatz der maxit Group lag im ersten Halbjahr mit insgesamt 529 (i.V.: 518) Mio EUR um 2,2 % über dem Vorjahr.

Konzernservice

Das gesamte Handelsvolumen von HC Trading ging im ersten Halbjahr um 3,9 % auf 5,9 (i.V.: 6,1) Mio t zurück. Geringere Mengen an Zement und Klinker konnten durch vermehrte Lieferungen von Trockenmörtel und verwandten Materialien nicht ausgeglichen werden.

Der Umsatz im Bereich Konzernservice, der auch den weltweiten Handel mit fossilen Brennstoffen umfasst, stieg aufgrund deutlich höherer Frachten um 12,6 % auf 280 (i.V.: 249) Mio EUR.

maxit Group

Mio EUR	2004	2005
Zement		
Beton		
Baustoffe	518	529
Innenumsätze		
Gesamtumsatz	518	529

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Januar - Juni

1.000 EUR	April - Juni		Januar - Juni	
	2004	2005	2004	2005
Umsatzerlöse	1.894.627	2.142.279	3.241.252	3.497.637
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	-17.604	-14.565	-16.522	19.550
Andere aktivierte Eigenleistungen	306	284	748	454
Gesamtleistung	1.877.329	2.127.998	3.225.478	3.517.641
Sonstige betriebliche Erträge	50.190	50.173	101.851	92.255
Materialaufwand	-700.205	-796.033	-1.266.211	-1.382.748
Personalaufwand	-338.846	-371.762	-668.650	-711.735
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-493.543	-561.337	-907.485	-981.153
Operativer Cashflow	394.925	449.039	484.983	534.260
Abschreibungen auf Sachanlagen	-116.817	-121.097	-233.697	-238.614
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-5.531	-2.447	-11.249	-4.843
Operatives Ergebnis	272.577	325.495	240.037	290.803
Zusätzliches ordentliches Ergebnis	-18.368	36.284	-679	15.200
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	37.367	37.316	40.387	46.575
Ergebnis aus sonstigen Beteiligungen	-7.534	4.401	-8.232	6.482
Betriebsergebnis	284.042	403.496	271.513	359.060
Zinserträge/-aufwendungen	-53.150	-59.325	-111.420	-115.270
Wechselkursgewinne und -verluste	-27.241	-1.675	-39.056	24
Ergebnis vor Steuern	203.651	342.496	121.037	243.814
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-44.884	-107.990	-21.731	-105.794
Jahresüberschuss	158.767	234.506	99.306	138.020
Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	-4.115	-16.698	-2.863	-24.990
Anteil der Gruppe am Jahresüberschuss	154.652	217.808	96.443	113.030
Ergebnis je Aktie in EUR (IAS 33)	1,54	2,09	0,96	1,07

Konzern-Kapitalflussrechnung

Januar - Juni

1.000 EUR	2004	2005
Operativer Cashflow	484.983	534.260
Zusätzliches ordentliches Ergebnis vor Abschreibungen	10.827	14.494
Erhaltene Dividenden	6.167	16.906
Gezahlte Zinsen	-108.783	-168.250
Gezahlte Steuern	-32.846	-65.789
Eliminierung von Non Cash Items	27.606	17.121
Cashflow	387.954	348.742
Veränderung der betrieblichen Aktiva	-294.998	-397.190
Veränderung der betrieblichen Passiva	46.543	42.161
Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	139.499	-6.287
Immaterielle Vermögenswerte	-2.058	-3.479
Sachanlagen	-166.538	-205.065
Finanzanlagen	-17.905	-212.606
Zahlungswirksame Investitionen	-186.501	-421.150
Einzahlung aus Abgängen	64.883	99.597
Übernommene flüssige Mittel	63.615	19.999
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-58.003	-301.554
Erhöhung des Kapitals		271.512
Dividende HeidelbergCement AG	-114.446	-55.491
Dividende an Fremde	-4.977	-20.448
Aufnahme von Anleihen und Krediten	256.621	580.008
Tilgung von Anleihen und Krediten	-302.170	-391.003
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-164.972	384.578
Veränderung der liquiden Mittel	-83.476	76.737
Wechselkursveränderung der liquiden Mittel	-3.811	-28.959
Stand der liquiden Mittel 1. Januar	524.961	305.009
Stand der liquiden Mittel 30. Juni*	437.674	352.787

* In der Bilanz werden unter dem Posten Wertpapiere und ähnliche Rechte zusätzlich der Marktwert der Hedgegeschäfte und die „zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte“ in Höhe von insgesamt 70,1 (i.V.: 81,2) Mio EUR ausgewiesen.

Konzern-Bilanz

Aktiva

1.000 EUR	31.12.2004	30.06.2005
Langfristige Aktiva		
Immaterielle Vermögenswerte	2.297.697	2.383.775
Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	1.872.849	2.005.206
Technische Anlagen und Maschinen	2.684.415	2.816.264
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	171.124	176.110
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	330.302	450.388
	5.058.690	5.447.968
Finanzanlagen		
Anteile an assoziierten Unternehmen	655.987	708.690
Anteile an sonstigen Beteiligungsgesellschaften	205.455	236.540
Ausleihungen an Beteiligungsgesellschaften	12.792	13.995
Sonstige Ausleihungen	51.843	49.636
	926.077	1.008.861
Anlagevermögen	8.282.464	8.840.604
Latente Steuern	168.271	191.979
Sonstige langfristige Forderungen	48.884	63.105
	8.499.619	9.095.688
Kurzfristige Aktiva		
Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	413.496	458.997
Unfertige Erzeugnisse	79.916	97.555
Fertige Erzeugnisse und Waren	244.207	283.465
Geleistete Anzahlungen	20.847	22.653
	758.466	862.670
Forderungen und sonstige Vermögenswerte		
Verzinsliche Forderungen	138.486	206.724
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	738.207	1.112.860
Sonstige kurzfristige operative Forderungen	157.339	204.186
Steuererstattungsansprüche	38.640	46.396
	1.072.672	1.570.166
Wertpapiere und ähnliche Rechte	117.436	86.917
Flüssige Mittel	267.714	336.011
	2.216.288	2.855.764
Bilanzsumme	10.715.907	11.951.452

Passiva

	1.000 EUR	31.12.2004	30.06.2005
Eigenkapital und Anteile Fremder			
Grundkapital (Gezeichnetes Kapital)		258.421	295.004
Kapitalrücklage		1.930.491	2.475.042
Gewinnrücklagen		1.720.735	1.803.790
Währungsumrechnung		-372.498	-237.809
Eigene Aktien		-2.936	-2.936
Aktionären zustehendes Kapital		3.534.213	4.333.091
Anteile Fremder		429.110	436.020
		3.963.323	4.769.111
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten			
Rückstellungen			
Pensionsrückstellungen		576.547	612.488
Latente Steuern		470.436	505.970
Sonstige Rückstellungen		549.061	466.781
		1.596.044	1.585.239
Verbindlichkeiten			
Anleihen		1.949.188	1.468.227
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		1.025.294	1.400.571
Sonstige langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		524.505	541.015
		3.498.987	3.409.813
Sonstige langfristige operative Verbindlichkeiten		7.138	8.523
		3.506.125	3.418.336
		5.102.169	5.003.575
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten			
Rückstellungen		110.013	115.649
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		219.697	495.698
Sonstige kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		334.831	407.469
		554.528	903.167
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		488.934	518.529
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		55.280	106.281
Sonstige kurzfristige operative Verbindlichkeiten		441.660	535.140
		1.540.402	2.063.117
		1.650.415	2.178.766
Bilanzsumme		10.715.907	11.951.452

Konzern-Eigenkapitalspiegel

	1.000 EUR	Gezeichnetes Kapital
Stand am 1. Januar 2004		255.104
Effekt der Anwendung von		
IAS 19 (Änderung Dezember 2004)		
IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen		
Stand am 1. Januar 2004 (nach Anpassung)		255.104
Jahresüberschuss		
Kapitalerhöhung aus		
Ausbabe neuer Aktien		3.317
Dividenden		
Ergebnisneutrale Veränderungen		
Konsolidierungsmaßnahmen		
IFRS 3.81 Verrechnung negativer Geschäfts- oder Firmenwerte		
IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen		
Finanzinstrumente gemäß IAS 39		
Wechselkurs		
Stand am 30. Juni 2004		258.421
Stand am 1. Januar 2005		258.421
Effekt der Anwendung von		
IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen		
IFRS 2 Anteilsbasierte Vergütung		
Stand am 1. Januar 2005 (nach Anpassung)		258.421
Jahresüberschuss		
Kapitalerhöhung aus		
Ausbabe neuer Aktien		36.583
Dividenden		
Ergebnisneutrale Veränderungen		
Konsolidierungsmaßnahmen		
Finanzinstrumente gemäß IAS 39		
Wechselkurs		
Stand am 30. Juni 2005		295.004

¹⁾ Realisierte Wechselkurseffekte

Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Währungs- umrechnung	Eigene Aktien	Aktionären zu- stehendes Kapital	Anteile Fremder	Gesamt
1.888.454	2.237.338	-342.286	-7.465	4.031.145	153.902	4.185.047
	-105.627			-105.627		-105.627
	16.155			16.155		16.155
1.888.454	2.147.866	-342.286	-7.465	3.941.673	153.902	4.095.575
	96.443			96.443	2.863	99.306
42.037				45.354		45.354
	-114.446			-114.446	-4.977	-119.423
	-581			-581	326.557	325.976
	22.794			22.794		22.794
	1.178			1.178		1.178
	557			557		557
	-2.104 ¹⁾	15.212		13.108	-33.656	-20.548
1.930.491	2.151.707	-327.074	-7.465	4.006.080	444.689	4.450.769
1.930.491	1.720.735	-372.498	-2.936	3.534.213	429.110	3.963.323
	19.077			19.077		19.077
	-1.160			-1.160		-1.160
1.930.491	1.738.652	-372.498	-2.936	3.552.130	429.110	3.981.240
	113.030			113.030	24.990	138.020
544.551				581.134		581.134
	-55.491			-55.491	-20.448	-75.939
	-270			-270	25.201	24.931
	7.869			7.869		7.869
	134.689			134.689	-22.833	111.856
2.475.042	1.803.790	-237.809	-2.936	4.333.091	436.020	4.769.111

Anhang zum Zwischenbericht

■ Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze

Der Quartalsabschluss des Konzerns ist nach den am Bilanzstichtag anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt.

Wesentliche Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Vergleich zum 31.12.2004 ergaben sich durch die erstmalige Anwendung des IFRS 2 (Share-based Payment), IFRS 4 (Insurance Contracts), IFRS 5 (Non-current Assets Held for Sale and Discontinued Operations) und der Neufassung des IAS 28 (Investments in Associates).

Anteile an assoziierten Unternehmen sind im Konzernabschluss ab dem 1. Januar 2005 nach der Equity-Methode auf der Basis konzerneinheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zu bilanzieren (IAS 28.26). Die Anpassung an konzerneinheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurde bis zum 30. Juni 2005 vorgenommen, insoweit Jahresabschlüsse nach IFRS vorlagen.

IFRS 2 (Share-based Payment) regelt erstmals umfassend die Bilanzierung von aktienbasierten Vergütungsformen im Jahres- und Konzernabschluss. Insbesondere befasst sich der Standard mit Aktienoptionen für leitende Mitarbeiter. Bei aktienbasierten Vergütungstransaktionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente ist dieser IFRS auf Aktien, Aktienoptionen und andere Eigenkapitalinstrumente anzuwenden, die nach dem 7. November 2002 gewährt wurden und zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses IFRS noch nicht ausübbar waren (IFRS 2.53). Demzufolge wurde IFRS 2 nicht auf den realen Plan 2001/2007 angewendet, da dieser vor diesem Stichtag ausgegeben wurde und bisher nicht ausübar war. Für die virtuellen Aktienoptionspläne 2000/2006, 2002/2008 und 2003/2009 wurden die Aktienoptionen mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet.

IFRS 4 (Insurance Contracts) regelt die Rechnungslegung für Versicherungsverträge. Insbesondere fordert der Standard Angaben zur Identifizierung und Erläuterung der aus Versicherungsverträgen stammenden Beträge im Abschluss eines Versicherers. Aus der Einführung des Standards ergaben sich keine Auswirkungen im Konzern.

IFRS 5 (Non-current Assets Held for Sale and Discontinued Operations) enthält Anforderungen hinsichtlich der Klassifizierung, Bewertung sowie Darstellung von zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten. Gegenwärtig liegen im Konzern keine Sachverhalte vor, die eine Anwendung von IFRS 5 rechtfertigen.

Der aus der erstmaligen Einbeziehung der TEUTONIA Zementwerk AG, Hannover, resultierende Geschäfts- oder Firmenwert belief sich auf 44,1 Mio EUR. Der Kaufpreis der Transaktion betrug 103,0 Mio EUR. Aus der Übernahme der restlichen Anteile (49,67 %) an der Heidelberger Zement South-East Asia GmbH (HZSEA), Heidelberg, die wiederum zu 65,14 % an der PT Indo cement Tunggal Prakarsa Tbk., Jakarta/Indonesien, beteiligt ist, resultierte ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 53,0 Mio EUR. Die Geschäfts- oder Firmenwerte beinhalten erworbene Marktanteile, die keinen anderen bestimmt- und separierbaren immateriellen Vermögensgegenständen zuzuordnen sind. Der Erwerb der HZSEA erfolgte im Tausch gegen Ausgabe neuer HeidelbergCement Aktien in Höhe von 309,6 Mio EUR. Die Aufstockung des Anteilsbesitzes an Glens Falls Lehigh Cement Company, New York, sowie an Campbell Concrete & Materials L.P., Texas, belief sich auf insgesamt 86,9 Mio EUR.

Das Ergebnis aus Beteiligungen beinhaltet neben den Erträgen von sonstigen Beteiligungen auch die Abschreibungen auf Finanzanlagen.

■ Saisonabhängigkeit des Geschäfts

Regionale Witterungsverhältnisse spiegeln sich in der Produktions- und Verkaufslage von HeidelbergCement wider.

■ Konsolidierungskreis

In den nachfolgend genannten Regionen ergaben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2004 Veränderungen im Konsolidierungskreis. Alle erstmalig zu konsolidierenden Gesellschaften werden im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Der jeweilige prozentuale Anteilsbesitz der Gruppe ist in Klammern angegeben.

Zentraleuropa-West

Die Gesellschaften Heidelberger Beton GmbH & Co. Bremen KG, Bremen (100 %), sowie die TBG Transportbeton Zwickau GmbH & Co. KG, Zwickau (60,0 %), wurden erstmalig zum 1. Januar 2005 und TEUTONIA Zementwerk AG, Hannover (91,7 %), Hannoversche Portland Cementfabrik AG, Hannover (86,9 %), sowie die Germania GdR, Hannover (89,3 %), wurden erstmalig zum 1. Mai 2005 in den Konsolidierungskreis einbezogen.

Zentraleuropa-Ost

Die rumänische Gesellschaft Carpatcemtrans S.R.L., Bukarest (98,9 %), wurde im Jahr 2005 erstmals in den Konsolidierungskreis aufgenommen.

Nordamerika

Die bisher im Wege der Quotenkonsolidierung einbezogenen Gesellschaften Glens Falls Lehigh Cement Company, New York, und Campbell Concrete & Materials L.P., Texas, werden nach der Anteilserhöhung auf 100 % nunmehr im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen.

maxit Group

In den Konsolidierungskreis der maxit Group wurden erstmalig ab 1. Januar 2005 die ungarische Gesellschaft Deitermann Hungaria Kereskedelmi Kft., Budapest (100 %), und ab 1. April 2005 die m-tec machinery technology Co. Ltd., Shanghai (100 %), aufgenommen.

Die Eröffnungsbilanzwerte sowie die im ersten Halbjahr 2005 erzielten Ergebnisse der erstmals in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften (Business Combinations) stellen sich gemäß IFRS 3.67 ff. wie folgt dar:

Aktiva

1.000 EUR	
Langfristige Aktiva	
Immaterielle Vermögenswerte	131
Sachanlagen	75.418
Finanzanlagen	14.383
Anlagevermögen	89.932
Sonstige langfristige Forderungen	674
	90.606
Kurzfristige Aktiva	
Vorräte	7.228
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	7.967
Wertpapiere	8.859
Flüssige Mittel	3.671
	27.725
Bilanzsumme	118.331

Passiva

1.000 EUR	
Eigenkapital und Anteile Fremder	
Aktionären zustehendes Kapital	75.702
	75.702
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	
Rückstellungen	34.049
Verbindlichkeiten	536
	34.585
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	
Rückstellungen	294
Verbindlichkeiten	7.750
	8.044
Bilanzsumme	118.331

Ergebnis der erstmals konsolidierten Gesellschaften im ersten Halbjahr 2005

1.000 EUR	
Jahresüberschuss	
Anderen Gesellschaften zustehendes Ergebnis	612
Anteil der Gruppe	-12
	600

Segmentberichterstattung

Regionen Januar - Juni 2005 (Primäres Berichtsformat gemäß IAS 14 Nr. 50 ff.)

Mio EUR	Zentraleuropa-West		Westeuropa		Nordeuropa		Zentraleuropa-Ost	
	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005
Außenumsatz	381	377	459	441	297	341	277	338
Umsatz mit anderen Regionen	7	8	9	8	27	27	4	5
Umsatz	387	385	468	449	323	368	281	343
Veränderung zum Vorjahr in %		-0,5 %		-4,2 %		13,8 %		21,8 %
Operativer Cashflow	33	34	70	71	31	43	79	87
in % der Umsätze	8,6 %	8,9 %	14,9 %	15,8 %	9,5 %	11,8 %	28,2 %	25,3 %
Abschreibungen	37	32	41	39	28	28	26	35
Operatives Ergebnis	-4	2	29	32	3	15	53	52
in % der Umsätze	-1,0 %	0,6 %	6,3 %	7,2 %	0,8 %	4,1 %	18,8 %	15,2 %
Beteiligungsergebnis	28	42	4	-3	1	1	-1	1
Zusätzliches ordentliches Ergebnis								
Betriebsergebnis (EBIT)	24	44	34	29	3	17	52	53
Investitionen¹⁾	18	24	22	30	17	16	26	37
Mitarbeiter	4.456	4.363	3.711	3.590	4.101	4.018	8.332	8.437

¹⁾ Investitionen = in den Segmenten: Investitionen in Sachanlagen inklusive immaterielle Vermögenswerte, in der Überleitung: Finanzanlageinvestitionen

Nordamerika		Afrika-Asien-Türkei		maxit Group		Konzernservice		Überleitung		Konzern	
2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005
777	912	432	467	517	528	101	94			3.241	3.498
		31	29	1	1	147	186	-226	-263		
777	912	464	496	518	529	249	280	-226	-263	3.241	3.498
	17,3 %		7,0 %		2,2 %		12,6 %				7,9 %
110	154	90	81	68	59	3	5			485	534
14,2 %	16,9 %	19,5 %	16,3 %	13,2 %	11,3 %	1,2 %	1,7 %			15,0 %	15,3 %
49	47	35	35	29	27	0	0			245	243
62	107	55	46	40	32	3	5			240	291
7,9 %	11,7 %	11,9 %	9,2 %	7,6 %	6,1 %	1,1 %	1,6 %			7,4 %	8,3 %
0	-1	-1	12	1	1			-1	15	32	53
61	106	54	57	41	34	3	5	-1	15	272	359
41	56	26	24	19	21			18	213	187	421
5.912	6.022	11.232	10.607	4.903	4.961	51	57			42.698	42.055

Finanzkalender

Zwischenbericht Januar bis September 2005

8. November 2005

Erster Überblick über das Geschäftsjahr 2005

Februar 2006

Bilanzpresse- und Analystenkonferenz

März 2006

Hauptversammlung 2006

4. Mai 2006

Umsatzentwicklung nach Regionen und Geschäftsbereichen Januar bis Juni 2005

Mio EUR	Zement		Beton		Baustoffe		Innenumsätze		Gesamt	
	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005
Zentraleuropa-West	180	189	166	158	65	62	-24	-24	387	385
Westeuropa	346	333	141	142			-18	-26	468	449
Nordeuropa	180	202	161	187			-18	-21	323	368
Zentraleuropa-Ost	223	270	74	98			-16	-26	281	343
Nordamerika	469	540	379	442			-70	-71	777	912
Afrika-Asien-Türkei	438	470	34	39			-9	-13	464	496
maxit Group					518	529			518	529
Summe	1.837	2.004	954	1.067	582	591	-155	-181	3.218	3.481
Konzernservice									249	280
Innenumsätze zwischen den Regionen									-226	-263
Insgesamt									3.241	3.498

Devisenkurse

	Land	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		31.12.2004	30.06.2005	01-06/2004	01-06/2005
USD	USA	1,3558	1,2100	1,2231	1,2850
CAD	Kanada	1,6308	1,4823	1,6404	1,5862
GBP	Großbritannien	0,7067	0,6755	0,6719	0,6857
HRK	Kroatien	7,6318	7,3154	7,4969	7,4228
IDR	Indonesien	12.595,38	11.752,73	10.755,18	12.140,08
NOK	Norwegen	8,2378	7,8992	8,4175	8,1436
PLN	Polen	4,0810	4,0557	4,7168	4,0730
ROL	Rumänien	39,313	36,017	¹⁾	36,615
SEK	Schweden	9,0191	9,4454	9,1639	9,1460
CZK	Tschechien	30,3903	30,0564	32,3878	30,0486
HUF	Ungarn	244,9253	246,7553	254,6171	247,0403
TRY	Türkei	1.823,551	1,6069²⁾	¹⁾	¹⁾

¹⁾ Entsprechend IAS 21.42 (a) werden alle Beträge zum Stichtagskurs der letzten Bilanz umgerechnet.

²⁾ Am 1. Januar 2005 wurde die türkische Lira in neue türkische Lira umbenannt und sechs Nullen wurden gestrichen.

HeidelbergCement AG
Berliner Straße 6
69120 Heidelberg
www.heidelbergcement.de